

ZITIERT**„Dafür kann man nicht genug danken“**

„Diese Einrichtung ist in den letzten 20 Jahren hier im Waldviertel eine fest verankerte und anerkannte Institution geworden, von einem anfänglich geplanten Jugendprojekt bis hin zu einem anerkannten Ausbildungsprojekt, das heute seinesgleichen sucht. Deshalb danke ich allen Verantwortlichen, allen voran Pater Josef Schachinger, dass die Lehrlingsstiftung Eggenburg ein so wertvolles Ausbildungsprojekt wurde. Ich möchte den Mitarbeitern für die qualitativ hochwertige Arbeit danken.“

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

„In der Lehrlingsstiftung wird Menschen professionell geholfen, die aus irgend einem Grund einen Startnachteil haben. Ziel ist es, die Möglichkeit zum Berufseinstieg zu bieten. Dafür kann man nicht genug danken.“

Bezirkshauptmann Johannes Kranner, der sich bei Josef Schachinger auch mit einer privaten Spende für die Lehrlingsstiftung einstellte

„Ich habe selbst mit meinem Betrieb von der Lehrlingsstiftung profitiert. 2001 haben wir eine Bürokauffrau gesucht und eine junge Dame aus der Lehrlingsstiftung engagiert. Anfangs waren wir skeptisch, mittlerweile ist sie eine wertvolle und selbstbewusste Mitarbeiterin, die toll im Umgang mit Kunden ist.“

Bürgermeister Georg Gilli über seine Erfahrungen mit der Lehrlingsstiftung

„Heute ist ein Fest des Dankes. Wenn ich aber daran denke, was aus vielen Jugendlichen aus unserer Einrichtung geworden ist, dann ist es auch ein Fest der Freude. Ich möchte allen danken, die in irgendeiner Form in der Lehrlingsstiftung mitgeholfen haben.“

Der sichtlich gerührte Pfarrer Josef Schachinger

„Ich bin schön langsam auch gerührt, obwohl ich heute erst das erste Mal hier bin. Ich würde gerne die restlichen Termine des Tages absagen, um hier bleiben zu können.“

Die Rührung Schachingers griff auch auf Landesrätin Teschl über



Feierten mit einer „Jubiläumstorte“ den 20. Geburtstag der Lehrlingsstiftung Eggenburg: Geschäftsführer Reinhard Zuba, Bürgermeister Georg Gilli, Anna Murrent (Koch-Lehrling im dritten Lehrjahr und kurz vor der Lehrabschlussprüfung), Manfred Rötzer vom Sozialministeriumservice, AMS-NÖ-Chef Karl Fakler, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bezirkshauptmann Johannes Kranner und Pfarrer Sepp Schachinger.

Foto: Thomas Weikertschläger

„Ein Fest des Dankes“

Jubiläumsfeier | Die Lehrlingsstiftung Eggenburg beging ihren 20. Geburtstag. Derzeit betreuen hier 30 Mitarbeiter 95 Lehrlinge.

Von **Thomas Weikertschläger**

EGGENBURG | Seit bereits 20 Jahren werden in der Lehrlingsstiftung in Eggenburg Jugendliche, die oft unter schwierigen Voraussetzungen (familiäres oder soziales Umfeld, Beeinträchtigungen,...) aufwachsen, auf den Einstieg in die Arbeits- und Berufswelt vorbereitet. Im Rahmen einer großen Jubiläumsfeier im wunderschönen Klostergarten, der von den Lehrlingen im Bereich Gartenbau tadellos in Schuss gehalten wird, ließen Pfarrer Sepp Schachinger, Gründungsobmann des Vereins Lehrlingsstiftung Eggenburg, und Geschäftsführer Reinhard Zuba die 20-jährige Geschichte der Institution Revue passieren.

Zuba beschrieb dabei die Faktoren, die den Erfolg der Einrichtung ausmachen. Dazu zählte er Kontinuität (langjährige Unterstützung durch die Redemptoristen, die Stadtgemeinde und andere Partner), Flexibilität („Immer, wenn wir neuen Platz gebraucht haben, haben wir uns den geschaffen.“), Sparsamkeit und sorgsamer Umgang mit den Ressourcen sowie die starke Ver-

netzung mit Partnern aus der Region. Nachdem die Lehrlingsstiftung 1998 noch mit 12 Jugendlichen und drei Betreuern gestartet war, werden derzeit 95 Jugendliche von 30 Mitarbeitern betreut. Und diesen Mitarbeitern gebühre der größte Dank überhaupt, meinte Schachinger, sichtlich gerührt: „Unser größtes Plus ist das große Team an Mitarbeitern, die super sind.“

Partner sichern weitere Unterstützung zu

Weiterhin Unterstützung für die Lehrlingsstiftung versprochen Manfred Rötzer vom Sozialministeriumservice und AMS-NÖ-Chef Karl Fakler. Dem AMS kostet jeder Lehrling laut Fakler 21.000 Euro pro Jahr, aber: „Was würde es kosten, wenn diese Jugendlichen ohne dieses Projekt jahrelang in Arbeitslosigkeit wären? Abgesehen davon, welche sozialen Probleme das mit sich brächte?“

Auch das Land NÖ gehört zu den Unterstützern der Lehrlingsstiftung. Im Jahr 2018 wurde eine Förderung in Höhe von 139.300 Euro gewährt.

In der Lehrlingsstiftung werden die Jugendlichen unter anderem durch sozialarbeiterische Begleitung und Betreuung unterstützt, sich fit für den Arbeitsalltag zu machen. Außerdem stehen den Jugendlichen, für die es die Möglichkeit gibt in den Bereichen Büro, Malerei und Beschichtungstechnik, Reinigungstechnik, Gartenbau, Restaurant-service, Informationstechnologie, Küche und Tischlerei Ausbildungen zu absolvieren, das Angebot des „Betreuten Wohnens“. Daneben bietet die Lehrlingsstiftung für Jugendliche nach Beendigung der Schulpflicht Unterstützung für die weitere schulische und berufliche Ausbildung. Besonders positiv wurde hervorgehoben, dass 99 Prozent der Jugendlichen aus der Lehrlingsstiftung ihre Lehrabschlussprüfungen erfolgreich meistern – mehr als in „normalen Gewerbeschulen“, wie Fakler anmerkte.

Für die wunderbare musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die steirische Band „Mundwerk“, die aus jungen Menschen mit Beeinträchtigungen besteht.